

Ⓩ Verlag von **Wilhelm Ernst & Sohn** in **Berlin W.** 66 Wilhelmstrasse 90.

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN

LII. Jahrgang
1902.

Herausgegeben
im

Ministerium der öffentlichen Arbeiten

Begutachtungs-Ausschuss:

K. Hinckeldeyn
Ober-Baudirector.

A. Keller
Geh. Ober-Baurath.

Dr.-Ing. **Dr. H. Zimmermann**
Geh. Ober-Baurath.

Schriftleiter:

Otto Sarrazin und **Friedrich Schultze**

Preis jährlich 36 Mark, 27 Mark bar.

Inhalt des soeben erschienenen Heftes I bis III.

Zwei wenig bekannte Kirchenbauten der Nördlinger und Dinkelsbühler Bauhütte im Württembergischen Ries, mit Abbildungen auf Blatt 1 und 2 im Atlas, vom Baurath Fr. Gebhardt in Stuttgart.

Grossconstructions der italienischen Renaissance, vom Oberbaudirector Professor Dr. J. Durm in Karlsruhe (Fortsetzung aus Jahrgang 1887). — C. Die Kuppel der Maria dell' Umiltà in Pistoja, mit Abbildungen auf Blatt 3 und 4 im Atlas.

Der Neubau des städtischen Museums in Altona, mit Abbildungen auf Blatt 7 bis 11 im Atlas, vom Regierungs- und Baurath C. Mühlke in Schleswig.

Die Eindeichung und Entwässerung des Memeldeltas, mit Abbildungen

auf Blatt 12 bis 15 im Atlas, vom Regierungs- und Baurath Prof. Danckwerts in Hannover, Meliorations-Bauinspector Matz in Münster und Civilingenieur Hagens in Königsberg i./Pr.

Abstellbahnhöfe (Betriebsbahnhöfe für den Personenverkehr), mit Abbildungen auf Blatt 16 bis 19 im Atlas, vom Regierungs-Baumeister Oder und Regierungs-Bauführer Blum in Berlin. Der Bau des Dortmund-Ems-Canals, mit Abbildungen auf Blatt 20 bis 22 im Atlas (Fortsetzung aus Jahrgang 1901).

Verzeichniss der im preussischen Staate und bei Behörden des Deutschen Reiches angestellten Baubeamten (December 1901). Verzeichniss der Mitglieder der Akademie des Bauwesens in Berlin.

☞ Nur auf Verlangen! ☞

Ⓩ Soeben erschien:

Charlotte Corday.

Drama in vier Aufzügen von **Karl Krickeberg.**

Preis 2.— Mk. vrd., 1.50 Mk. netto, 1.35 Mk. bar.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beurteilt das Stück in Nr. 253a (Berlin, 27. Oktober 1901) folgendermaßen:

„Die Dichtung, eine erste dramatische Schöpfung, beweist, daß man ein erstes Drama dichten und doch zugleich bereits ein erfahrener Dramatiker sein kann. — Die ganze Anlage des Stückes ist vom dramatisch-technischen Standpunkte aus ohne Tadel. — Zur größten Ehre gereicht dem Dichter zweifelsohne die tiefinnerliche Auffassung der Heldin selbst. — Der Dialog ist im ganzen Drama durchweg sicher und schlagend geführt. — Die Sprache ist von Lessingscher Art, realistisch und einfach. Ihre Wirkung liegt nicht in blumenreicher Ueberschwenglichkeit, sondern überall in der Stimmung, die sie birgt. — Wir haben es zu thun mit einem Drama, in dem klassischer Geist wieder auflebt. — Giebt's noch ein Publikum, das in reiner Freude am Schönen sich erbauen mag, dann findet diese „Charlotte Corday“ warme Aufnahme.“

Rostock i. M.

Hochachtungsvoll

Hermann Koch's Verlag.